Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73/74 (1919)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Teuerung und Teuerungszulagen. — Ueber Toleranzen im Maschinenbau. — Wettbewerb für die Aargauische Creditanstalt in Aarau. — Ueber atmosphärisch-elektrische Einrichtungen. — Miscellanea: Eidgenössische Technische Hochschule. Eine Hängebrücke und Schwebefähre in Rio de Janeiro. Ueber Ausbeute und Energieverbrauch der elektrochemischen Verfahren. — Literatur. — Konkurrenzen: Gebäude der Schweizer Mustermesse in Basel. — Preisausschreiben: Zur Milderung der Klassengegensätze. — Nekrologie: A. Habicht. V. Duboux. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Band 73. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 3.

Teuerung und Teuerungszulagen

von Ing. *R. Dubs* und Ing. *B. Grämiger*, Zürich.

Die Untersuchung, über die im folgenden berichtet wird, ist in dem Bestreben durchgeführt worden, über die viel umstrittene Frage der „Teuerung" sich ein eigenes Urteil zu verschaffen. Im besonderen haben wir uns die Aufgabe gestellt, die Abhängigkeit der Teuerung von der Gehaltstufe zu untersuchen.

Es wurde der Zustand im Sommer 1918 mit den Verhältnissen im Jahre 1913/14 (1. Juli bis 30. Juni) verglichen. Bezeichnen wir den Preis eines Artikels oder den Mittelpreis einer Gattung gleichartiger Artikel i im Jahre

1913/14 mit P^i_{14}
1918 „ P^i_{18},

so ist die prozentuelle Einzelteuerung dieses Artikels oder dieser Gattung im Jahre 1918

$$t^i_{18} = \frac{P^i_{18} - P^i_{14}}{P^i_{14}} \, 100,$$

woraus folgt: $$P^i_{18} = \frac{t^i_{18} + 100}{100} \, P^i_{14}$$

Der Gehalt im Jahre 1913/14 sei G_{14}, die prozentuelle Ausgabe in diesem Jahre für den Artikel i, g^i_{14}, derart, dass $g^i_{14} = \frac{A^i_{14}}{G_{14}} \, 100$, wenn A^i_{14} den absoluten Betrag der Ausgaben für den Artikel i im Jahre 1913/14 bedeutet.

Die Bedingung $\sum_a^k {}^i (g^i_{14}) = 100$ muss erfüllt sein, wenn k Artikel oder Gattungen unterschieden werden.

Die prozentuelle Mehrausgabe für den Artikel i oder die Gattung i bei gleichbleibendem Verbrauche im Jahre 1918 nennen wir die spezifische prozentuelle Teuerung für den Artikel i:

$$\vartheta^i_{18} = \frac{1}{100} \, g^i_{14} \cdot t^i_{18}.$$

Die prozentuelle Gesamtteuerung, bezogen auf den Gehalt ist

$$\tau_{18} = \sum_a^k {}^i (\vartheta^i_{18})$$

Unsere Untersuchung besteht nun aus drei Teilen:

1. Die Ermittlung der durchschnittlichen Lebenshaltung in den verschiedenen Gehaltstufen *vor* dem Kriege (g^i_{14});
2. Die Ermittlung der Einzelteuerungen (t^i_{18});
3. Die Berechnung der spezifischen Einzelteuerungen (ϑ^i_{18}) und der Gesamtteuerung (τ_{18}).

Um die Grundlagen über die Lebenshaltung 1913/14 zu bekommen, wurden in einem Kreise von Angestellten aller Kategorien einer zürcherischen Maschinenfabrik ausführliche Fragebogen ausgegeben. Es sind sodann die Angaben von 43 Haushaltungen verarbeitet worden; ungenügend ausgefüllte sowie die Bogen der Ledigen sind nicht benützt worden. Die Zahl (43) mag vielleicht als etwas gering erscheinen; aber wir möchten entgegenhalten, dass bei der angewendeten Art des Ausgleiches die gewonnenen Ergebnisse doch ein zuverlässiges Bild der Lebenshaltung geben dürften. Die Angaben über die Ausgaben für die verschiedenen Posten (A^i_{14}) wurden in erster Linie in Funktion des Gehaltes aufgetragen und durch Kurven ausgeglichen. Es war dabei möglich, drei Kategorien hinsichtlich des Familienstandes deutlich auseinander zu halten, nämlich: Ehepaare ohne Kinder (Kurven ————)
desgleichen mit einem Kind („ —·—·—·—)
alle mehr als dreiköpfigen Familien („ —··—··—)
Die Kurven der Abbildung 1 auf Seite 20 enthalten eine Auswahl [1]) der wichtigsten Resultate dieses ersten Teiles der Arbeit nämlich prozentuelle Ausgaben bezogen auf den Gehalt d. h. Werte g^i_{14}.

Zur Ermittlung der Einzelteuerungen t^i_{18} für die gewählten Gattungen wurde hauptsächlich eine sehr wertvolle Zusammenstellung von Preisen für 68 verschiedene Artikel für 1914 und Sommer 1918 benutzt, die in verdankenswerter Weise auf unseren Wunsch hin die „Freiwillige und Einwohnerarmenpflege der Stadt Zürich" gemacht und uns zur Verfügung gestellt hat. Die sich ergebenden Einzelteuerungen sind in folgender Tabelle eingetragen.

Einzel-Teuerungen in % bezogen auf Sommer 1914

Lebensmittel	145	Arzt und Apotheke . .	30
Wohnung	10	Anschaffungen	70
Kleider, Schuhe, Wäsche .	105	Steuern	30
Heizen, Kochen, Licht .	285	Erziehungskosten . . .	20
Löhne und Putzmaterial .	280	Taschengeld, Vergnügungen,	
Bücher, Zeitungen u. drgl.	15	Reisen, Erholung . .	43

Den wichtigsten und ausschlaggebenden Posten „Lebensmittel" haben wir einer besonderen Untersuchung unterworfen: Von 19 Haushaltungen lagen detaillierte Angaben über die Lebensmittel-Ausgaben vor; diese ermöglichten es, eine durchschnittliche Aufteilung dieses Postens vorzunehmen. Das Resultat ist in der ersten Vertikalkolonne nachstehender Tabelle ersichtlich. Aus diesen prozentuellen Teilbeträgen des ganzen Postens „Lebensmittel" wurden dann mit den entsprechenden Teuerungszahlen (zweite Vertikalkolonne) die dritte Vertikalkolonne gebildet. Die Summe dieser Kolonne ergibt die Einzelteuerung t^i_{18} für Lebensmittel.

Lebensmittel-Verteuerung im Sommer 1918 gegenüber 1914.

	Ausgaben in % der Gesamt-Ausgaben 1914	Teuerung absolut	Teuerung in % der Lebensmittel-Ausgaben 1914
Brot und Mehl	13,7 %	121 %	16,6 %
Fleisch (ohne Schwein. u. Speck)	23,1	128	29,6
Milch (nur Vorzugspreis) . .	17,0	63	10,7
Butter, Käse, Fett, Oel . .	9,5	250	23,7
Eier	3,8	360	13,7
Gemüse	8,1	230	18,6
Teigwaren, Reis, Mais . . .	8,3	125	10,3
Früchte	6,3	197	12,4
Verschiedenes	10,2	100	10,2
Total	100 %	—	145,8 %

Aus (hier nicht wiedergegebenen) Tabellen der g^i_{14} und den Einzelteuerungen t^i_{18} folgen die spezifischen Einzelteuerungen ϑ^i_{18} (hier ebenfalls weggelassen) und die Gesamtteuerung τ_{18}. Mit diesen letzten, in Abb. 2 (S. 20) eingetragenen Werten sind die Kurven der Gesamt-Teuerung in % des Gehalts gebildet worden.

*

Zur Diskussion der erhaltenen Resultate übergehend, beschäftigen wir uns zunächst mit der „Lebenshaltung 1913/14". Interessant ist es, festzustellen, dass bei einigen wichtigen Posten, wie Lebensmittel und Kleider, Vergnügen, die Kategorie ohne Kinder die höchsten Auslagen aufweist. Dies lässt sich nur dadurch erklären, dass die Ehepaare ohne Kinder öfters auswärts essen und relativ besser leben, während die Familien mit Kindern Mittel und Wege suchen und finden, haushälterischer zu wirtschaften.

[1]) Ausser diesen sind ermittelt worden die Kurven für «Geschenke und Ehrenausgaben», «Erziehungskosten», «Steuern», «Anschaffungskosten», «Arzt und Apotheke«, «Bücher, Zeitungen», «Löhne, Putzmaterial», «Vereine».